



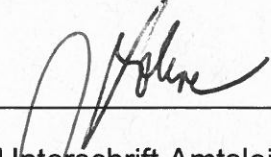
Arbeitsprogramm 2019

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Zuständiger Fachausschuss: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA)

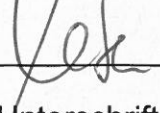
Einbringung am: 13. November 2018

Datum: 2. August 2018



Unterschrift Amtsleitung

Datum: . August 2018



Unterschrift Referent/in

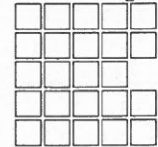
Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss
Amt

13.11.2018

61/Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung

Stadt Erlangen



Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Tilman Lohse
Beschreibung	Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Stadterneuerung, Vermessung, Kartografie, Bodenordnung, Bodenverkehr, Straßenverkehrsangelegenheiten, Baustellen, Parkraumbewirtschaftung
Auftragsgrundlage	BauGB*, BauNVO*, BayStrWG*, STVO*, PBFG*, Bay. ÖPNV-Gesetz*, ImmoWertV*, GutachterausschussV*, UmlegungsausschussV*, WertR*, PBefG*, GüKG*, FährIG*
Zielgruppe	Alle Bürger/innen, häufig Bauherren, Wohnungswirtschaft, Verkehrsteilnehmer, Investoren, Wirtschaftsbetriebe, Unternehmen, Verbände/Vereine, Universität, Behörden etc.
Ziele/Aufgaben	Gestaltung und Steuerung der raumbezogenen und städtebaulichen Entwicklung, Bauleitplanung, Durchführung von Städtebaufördermaßnahmen, Gestaltung des öffentlichen Raums, Bereitstellung von Geo-Daten, Transparenz des Grundstücksmarktes, Gestaltung von Verkehrssystemen, Steuerung der langfristigen Entwicklung des Verkehrsraums, Sicherstellung einer nachhaltigen Mobilität, Dimensionierung von Verkehrsinfrastrukturanlagen, Sicherung einer sozialgerechten Bodenordnung, Erstellung kartografischer Produkte, Vermessungsleistungen, Steuerung der Einzelhandelsentwicklung und Nahversorgung, Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung für die Gemeinschaft im Straßenverkehr.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	1224 Straßenverkehrsangelegenheiten 5110 Räumliche Planung u. Entwicklungsmaßnahmen 5113 Bodenverkehr 5114 Vermessung, Kartografie, Bodenordnung 5116 Städtebauförderungsprogramme 5210 Stadtentwicklung 5461 Parkeinrichtungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	5411 Gemeindestraßen 5462 Parkeinrichtungen (wirtschaftliche Unternehmen) 5471 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 5711 Wirtschaft und Tourismus 5732 Messehallen, Mehrzweckhallen, Stadthallen 5735 Sonstige allgemeine, öffentliche Einrichtungen 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

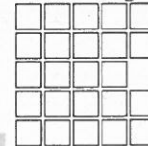
Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss
Amt

13.11.2018

61/Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung

Stadt Erlangen



Finanzdaten	2018 Ansatz (€)	2019 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten			
Summe Erträge (Sachmittel)	3.667.500 0	3.681.000 0	Amt 61 davon Ref. VI
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	- 1.002.000 - 335.000	- 895.000 - 228.000	Amt 61 davon Ref. VI
Saldo	+ 2.665.700	+ 2.786.000	Amt 61
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	- 335.000	- 228.000	davon Ref. VI
Personalaufwand			
	- 3.759.300		
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2018	443.305,92 3.756,39		Amt 61 davon Ref. VI
Investitionen			
0300 Auszahlung aus In- vestitionstätigkeit	- 1.966.000		

Personal

Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2018	Amt 61: 57,25 VZÄ	17,25 VZÄ	40 VZÄ
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	39	10	29
- Teilzeitkräften	24	4	20
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte	Temporär werden für die Verkehrszählungen Schüler/innen und Studenten/innen beschäftigt		
- Anzahl der Ausbildungsarbeits- plätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	0	0	0
- Anzahl der bestellten Ausbil- der/innen im Amt	1	1	0

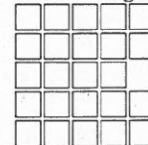
Arbeitsprogramm 2019

Fachausschuss
Amt

61/Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung

13.11.2018

Stadt Erlangen



Stellenplan 2019

Beantragte Änderungen

**Funktion + Stellenumfang
(VZ bzw. TZ-Anteile)**

Stellenwert

(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und
ohne Begründungstext)

Folgende **neue Planstellen** wurden von der
Fachdienststelle beantragt

VZ Sachbearbeiter/in für E-
West III für 611-1

A13/E13

TZ 0,5 Zeichner/in für 611-3

E6

VZ Sachbearbeiter/in für
Umsetzung VEP + BMVI-
Sofortprogramm „Saubere
Luft“ für 613-1 (Entfall kW-
Vermerk)

A11/E11

VZ Sachbearbeiter/in
BMBF-Forschungsprojekt
„Straße der Zukunft“ für
613-1; Drittmittelfinanzie-
rung, kW-Vermerk bis
30.06.2023

A11/E11

VZ Verkehrsplaner für
Straßeninfrastruktur +
BMVI-Sofortprogramm
„Saubere Luft“ für 613-2

A11/E11

Erhöhung 0,25 Sachbear-
beiter/in Verwaltung Stra-
ßenverkehrsangelegen-
heiten für 614 (Entfall Stel-
lensperre)

A9

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen**
und **kW-Vermerke** sind **vorgesehen**

Arbeitsprogramm 2019

- auf Basis des IST-Personalstandes 2018

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Am 31.12.2017 waren in Erlangen 112.846 (Vorjahr: 112.023) Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Unter der Voraussetzung, dass der zukünftige Wohnungsbau in ähnlichem Ausmaß wie in den vergangenen Jahren möglich ist, wird die Bevölkerung auf etwa 123.500 Personen bis zum Jahr 2033 ansteigen.

(Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung)

Entwicklungstrends und Prognosen¹

Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums sowie des fortlaufend steigenden Wohnflächenbedarfs pro Einwohner wird die Nachfrage nach Wohnflächen in Erlangen im nächsten Jahrzehnt weiterhin zunehmen. Die Erlanger Mieten und Kaufpreise von Immobilien steigen weiterhin, obwohl sie bereits im Vergleich mit anderen bayerischen Städten einen Spitzenplatz

Erstelldatum: 02.08.2018

Seite 4 von 15



einnehmen.

Neben der Wohnflächenentwicklung ist die Entwicklung von Gewerbeflächen insbesondere für bereits in Erlangen ansässige Betriebe eine weitere zentrale Aufgabe.

Herausforderungen

Durch das Instrument der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach BauGB könnten für die städtischen Wohnbauflächen in Büchenbach vergleichsweise günstige Grundstücke angeboten werden, die möglichst direkt den künftigen Bewohnern (z. B. durch Baugruppen oder Genossenschaften) zur Verfügung gestellt werden sollen. Zusätzlich sind Maßnahmen der Innenentwicklung zu unterstützen. Auf die Integration einkommensschwacher Haushalte ist besonders zu achten.

Die politische Entscheidung über die Entwicklung weiterer Siedlungsflächen ist auf der Ebene der Gesamtstadtplanung vorzubereiten.

Weitere zentrale Herausforderungen stellen insbesondere die bauliche Entwicklung der Universitäts- und Klinikflächen sowie die Planung des Siemens Campus dar.

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) soll 2019 abgeschlossen werden. Darin enthaltene Vorschläge / auch Probetriebe sollten zeitnah umgesetzt werden. Die voranschreitenden Planungen der StUB stellen stadtplanerische Aspekte zur Einbindung angrenzender Bereiche verstärkt in den Raum.

Im Bereich des Straßenverkehrswesens hält der Trend zu konstant hohen Fallzahlen unvermindert an.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Sachgebiet Verwaltung und Controlling 610.1

a) Standardaufgaben:

Personalangelegenheiten (u. a. Stellenwiederbesetzungsverfahren, Fortbildungen, Leistungsprämien etc.), Strategische Personalentwicklung

Haushaltsplanung, -steuerung und -abwicklung, Mittel-/Projektkoordination, Buchhaltung und Rechnungswesen, langfristige Budgetplanung, Akquisition investiver Haushaltsmittel.

Kosten- und Leistungsrechnung, Kostenüberwachung und -kontrolle, Mittelsteuerung und Controlling. Abgrenzung Referatsbereich.

Organisatorische Angelegenheiten, Planung der Diensträume etc.

Beschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung, Einrichtung sowie Verbrauchsmaterialien, Dienstfahrzeuge etc.

Organisation Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement, Publikationen des Amtes

Steuerung und Prüfung von Vergaben und Verträgen, Wahl der Verfahrensart, Beratung der Fachabteilungen des Amtes, Anlaufstelle für Verwaltungsrecht

Wirtschaftliche Kalkulationen z.B. Entgeltberechnungen, Beschaffungen



Bekanntmachungsverfahren in der Bauleitplanung sowie Planfeststellungsverfahren Dritter, Auslegungen

Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Verfahrenskoordination

Ausschussvorbereitung für sämtliche Vorlagen des Amts für unterschiedliche Gremien des Stadtrates

Protokollführung UVP

b) Projekte:

Sicherstellung Arbeitsschutz, Verbesserung der Arbeitslogistik, insbesondere Workflow Datenmanagementsystem, zur Optimierung der Arbeitsabläufe (Einbindung in die stadtweite Kommunikation, Verknüpfung der Arbeitsprozesse)

Optimierung des Arbeitsumfeldes für die Mitarbeiter/innen (z. B. höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Arbeitsplätze), insbesondere der Büroräume (z. B. Klimasituation in den Sommermonaten).

Prozessoptimierung zur Wahrung des Datenschutzes der Bürgerinnen und Bürger

Sachgebiet Stadterneuerung 610.3

a) Soziale Stadt „Innenstadt“

Koordination, Steuerung und Vollzug des Gesamtprojektes

Vertragsgestaltung und Modernisierungsvereinbarungen mit Hauseigentümern; Prüfung und Erteilung der Bescheinigungen nach §7h-Einkommenssteuergesetz

Abstimmung aller Maßnahmen mit der Regierung v. Mittelfranken im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ incl. Steuerung und Kontrolle der Kosten und Finanzierungen

Bewirtschaftung insbesondere der Einnahmen aus Städtebauförderung

Beratung sowie Abwicklung des Kommunalen Fassadenprogrammes, Prüfung und Auszahlung von Baukostenzuschüssen zu Sanierungsmaßnahmen

Innenstadtmanagement "Soziale Stadt"/Projektfonds, Quartiersbüro Martin-Luther-Platz. Fachlich, inhaltliche Steuerung, Abwicklung Förderung, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen StBauF II (Stadtsanierung)

Vorbereitende Maßnahmen im Rahmen der Innenstadtsanierung: Machbarkeitsstudien, Voruntersuchungen, Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Lichtkonzept Innenstadt, Vergabe und Betreuung Externer

Generalsanierung und Erweiterung Frankenhof-KuBiC Frankenhof, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen StBauF II (Stadtsanierung)

Sanierung E-Werk, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen StBauF II (Stadtsanierung)

Erweiterung Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 10, Weiterentwicklung des Museumsareals im Sinne der Entwicklungsplanung zur Aufwertung der Altstadt



Bismarckstraße und Lorlebergplatz: Bürgerbeteiligung/ Workshops, Weiterführung der Planung, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen, Ausbau

Gerbereitunnel: Begleitung Ausführungsplanung und Realisierung, hierzu Bundes- und Staatszuschüsse Gerbereitunnel, Gestaltung

Paulistraße, Bürgerbeteiligung, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen Paulistraße Westseite, Ausbau

Westliche Stadtmauerstraße, Bürgerbeteiligung, hierzu Bundes- und Staatszuweisungen Westliche Stadtmauerstraße, Ausbau

Sanierung der Nördlichen Stadtmauer, förderrechtl. Begleitung hierzu Bundes- und Staatszuweisungen StBauF II (Stadtsanierung)

Verschönerung Zollhausplatz, Vergabe und Betreuung Externer Raumerstraße, Planung der Umgestaltung

b) Soziale Stadt „Erlangen-Südost“

Koordination, Steuerung und Vollzug des Gesamtprojektes

Abstimmung aller Maßnahmen mit der Regierung v. Mittelfranken im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ incl. Steuerung und Kontrolle der Kosten und Finanzierungen.

Bewirtschaftung insbesondere der Einnahmen aus Städtebauförderung

Aufbau Projektstruktur, Steuerung, Umsetzung ISEK

Einrichten und Betreiben des Quartiermanagements, fachlich, inhaltliche Steuerung, Abwicklung Förderung, Quartiersbüro

Vorbereitende Maßnahmen: Machbarkeitsstudien, Voruntersuchungen, Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Bürger-, Bewegungs- und Gesundheitszentrum (BBGZ), Begleitung der Planung und Umsetzung des Projektes und des Umfeldes sowie förderrechtliche Begleitung

Memelstraße, Förderrechtliche Begleitung

Komotauer Straße, Aufwertung Kinderspielplatz

c) Soziale Stadt „Büchenbach-Nord“

Aufbau Projektstruktur, Steuerung, Umsetzung der Vergabe und Betreuung von Vorbereitenden Untersuchungen und der daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen

Koordination, Steuerung und Vollzug des Gesamtprojektes

Abstimmung aller Maßnahmen mit der Regierung v. Mittelfranken im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ incl. Steuerung und Kontrolle der Kosten und Finanzierungen

Bewirtschaftung, insbesondere der Einnahmen aus Städtebauförderung

Ergebnisse der VU, ggf. Einrichtung Quartiersmanagement

Vorbereitende Maßnahmen: Machbarkeitsstudien, Voruntersuchungen, Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit etc.



d) Stadtgestaltung:

Beratung von Gewerbetreibenden, Bürgern, anderen Dienststellen sowie externen Institutionen in Gestaltungsfragen im öffentlichen Raum, Sondernutzungen etc.

e) Vormerkungen:

Herdegenplatz, Frauenaurach, Vergabe und Betreuung Externer Dreikönigstraße, Umgestaltung, Weiterführung der Planung

Abteilung Stadtplanung 611

a) Standardaufgaben

Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter insbesondere Bauanträge, Bauvoranfragen sowie zu Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung und der nachbargemeindlichen Abstimmung

Erarbeitung von (Entscheidungs-)Grundlagen der Stadtentwicklung:

1. Wohnen

- Baulandkataster Wohnen i.S.d. § 200 BauGB
- Wohnungsbericht

2. Gewerbe und Forschen

- Baulandkataster Gewerbe i.S.d. § 200 BauGB

Planungsrechtliche Prüfung von Bauvorhaben (Gemeindliches Einvernehmen)

Pflege eines einheitlichen Plot- und Bildarchivs - auch als Dienstleistung für div. Ämter und Dienststellen

Betreuung/Mitwirken EDV-, GIS- und CAD-Administration im Bereich der räumlichen Planung als Grundlage für div. Ämter und Dienststellen

b) Bereits beschlossene Projekte und Maßnahmen

Vorbereitende Untersuchungen "Erlangen West III"

Vorbereitende Untersuchungen "Gewerbegebiet Tennenlohe"

Projektsteuerung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme E-West II

Städtebauliches Konzept "Parkflächen für Wohnungs- und Gewerbebau"

Gewerbeflächenentwicklung

Entwicklung Gewerbegebiet Geisberg: Projektsteuerung bzgl. Bauleitplanung und verkehrs-/abwassertechnischer Erschließung

Betreuung/Zuarbeit im Kontext größerer infrastruktureller und städtebaulicher Entwicklungen:

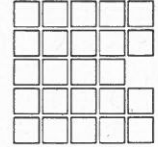
1. Wohnen:

- Wohnungsneubau GEWOBAU - Housing Area, Johann-Jürgen-Str. u. dgl.
- Wohnen für anerkannte Flüchtlinge/Familiennachzug

2. Gewerbe und Forschen

- Städtebauliche Entwicklung Siemens Campus
- Städtebauliche Entwicklung Uni-Südgelände/Technische Fakultät
- Städtebauliche Entwicklung Klinik-Nordgelände

3. Infrastruktur und Sonstiges



- Ortsumfahrung Herzogenaurach-Niederndorf/Neuses
- WSD Schleusenneubau PF (Zuarbeit/Stellungnahme)
- Ortsumfahrung Eltersdorf
- Stadt-Umland-Bahn (Zweckverband) --> städtebauliche Einbindung
- Hochwasserschutz Schwabach --> städtebauliche Einbindung

Durchführung von Flächennutzungsplanänderungsverfahren:

1. Wohnen
 - 19. Änderung "Noetherstraße"
2. Gewerbe und Forschen
 - 18. Änderung "GE Geisberg"
 - 20. Änderung "Uni-Südgelände"
 - 21. Änderung "Erlangen West III"

Umsetzung und Vollzug von Bebauungsplänen:

1. Wohnen
 - BP 345 Hans-Geiger-Straße
 - 1. Dbl. BP 411 Goeschelstraße Nord
 - BP 412 Häuslinger Wegäcker West
2. Gewerbe und Forschung
 - BP 435 Siemens Campus Modul
 - BP 436 Siemens Campus Modul 2
3. Vergnügungsstätten- und Einzelhandelskonzept
 - 1. Dbl BP 253 Fuchsgarten
 - BP 306A Nördl. Altstadt/Erlanger Neustadt
 - BP 306B Lorlebergplatz

Durchführung von Bebauungsplanverfahren:

1. Wohnen
 - BP 413 Häuslinger Wegäcker West II
 - BP 464 Am Klosterholz West
 - BP E 466 Noetherstraße
 - BP 135 Isarstraße
 - BP 469 Häusling Nord
 - BP 471 Gleiwitzer Straße Nord-West
 - 4. Dbl. BP 199 Odenwaldallee
 - 1. Dbl. BP 191 Bienenzuchtanstalt
2. Gewerbe und Forschen
 - 1. D. BP 315 Rathenau Süd
 - BP 437 Siemens Campus Modul 3
 - BP F 450 Gewerbegebiet Geisberg
 - BP F 465 Frauenaauracher Str. Ost
 - 2. Dbl. BP 364 Karl-Heinz-Kaske Str.
 - BP 467 Erweiterung Uni-Südgelände Ost
 - BP 468 Erweiterung Uni-Südgelände West
3. Vergnügungsstätten- und Einzelhandelskonzept
 - E 229 2.D. Nahversorgung Eltersdorf/S-Bahn Haltestelle
4. Infrastruktur und Sonstiges
 - BP 252 Universität Nordgelände
 - BP 470 Geh- und Radweg Bruck - Frauenaaurach
 - 2. Dbl. BP T 248 / 9. Dbl. BP T 249 Trassenkorridore östliches Wetterkreuzfeld

Modifizierung/Erarbeitung und Mitwirken EDV-Administration und Umsetzung Internetpräsentation und -beteiligung in der Bauleitplanung aufgrund gesetzlicher Änderungen

c) Vormerkungen:

Stadt- und Ortsteilentwicklungskonzepte

Erhaltungssatzung (Millieuschutzsatzung) Schenkstraße



Überarbeitung Vorkaufsrechtssatzung

Durchführung von Bebauungsplanverfahren:

1. Wohnen

- 2. Dbl. BP 156 Fichtestraße
- 2. Dbl. BP E 232 Ahornweg
- 1. Dbl. BP 358 Freiflächen Paul-Gordan-Straße
- 2. Dbl. BP 274 Koldestraße
- 1. Dbl. BP 101 Am Steinforstgraben

2. Gewerbe und Forschen

- 1. Dbl. BP 58 Nordwestlich Lorleberg
- 4. Dbl. Bplan 310 Jahnstraße
- 2. Dbl. BP 328 Hilpertstraße West
- BP F394 Graf-Zeppelin-Straße

3. Vergnügungsstätten- und Einzelhandelskonzept

- BP T 248 1.D./T 249 8.D./T 260 1.D., Gewerbegebiet Tennenlohe

4. Infrastruktur und Sonstiges

- BP n.n. Radweg Häusling

Erarbeitung und Aufbereitung digitaler Planungsgrundlagen für Stadtentwicklung/FNP (Digitalisierung)

Abteilung Vermessung und Bodenordnung 612

A) Sachgebiet Vermessung:

a) Standardaufgaben:

Vermessungstätigkeiten: Höhennivellement, tachymetrische und satellitengestützte Bestandsvermessung, Absteckung, 3D-Laser-Scan

Erstellung von Bestands- und sonstigen Plänen mit CAD zur weiteren Bearbeitung für die Fachämter

Vermessungsanträge an das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ADBv) Erlangen stellen, Vertretung der Stadt Erlangen bei Vermessungs- und Abmarkungsterminen des ADBv

Benennung von Straßen, Wegen, Plätzen für das gesamte Stadtgebiet

GIS-Teilprojekt WEB-basiertes GIS-Auskunftssystem: Sicherung des laufenden Betriebes sowie Produktkonzeption

b) Projekte:

Kanalbestandsvermessung für das digitale Kanalkataster im gesamten Stadtgebiet (Auftraggeber: EBE)

Einführung neues Höhenbezugssystem DHHN2016: Transformation des städtischen Höhenfestpunktfeldes sowie Verdichtung wegen weggefallener oder zerstörter Punkte zur Qualitätssteigerung

Einführung des Koordinatenreferenzsystems ETRS89/UTM in Bayern: Erforderliche Überführung von Geofachdaten in das neue System, Anpassungen in Softwaresystemen und GIS, erforderliche Koordinatentransformationen durchführen

Bauwerksüberwachung, Deformations- und Setzungsmessungen (insbesondere für städtische Liegenschaften) mit 3D-Scans

Bestands- und Setzungsmessungen der Mülldeponien Medbach und Herzogenaurach für ZVA (Zweckverband Abfallwirtschaft)

B) Sachgebiet Kartografie

a) Standardaufgaben:

Bereitstellung und Pflege der GeoBasisdaten im städt. GIS

Hausnummerierung

Erstellung/Fortführung eigener und beauftragter Kartenprodukte:
Amtliche Stadtkarte, Fahrradstadtplan, Stadtplanwerk der mittelfränkischen Städteachse. Kartenprodukte städt. Ämter, öffentlicher Stellen und privater Kunden.

Reproduktion (großformatige Scan- u. Druckaufträge)

Online-Service für den Bürger „Katasterauszug zur Bauvorlage“

Aktualisierung der Entgeltordnung der Abt. Vermessung und Bodenordnung und der Satzung über die Benennung der öffentlichen Verkehrsflächen und über die Hausnummerierung in der Stadt Erlangen

b) Projekte und Maßnahmen:

Fortführung/Neuaufgabe der Amtlichen Stadtkarte (10. Auflage)

C) Geschäftsstelle Gutachterausschuss:

a) Standardaufgaben:

Führung der Kaufpreissammlung (Auswertung und Erfassung über Kaufvertragsurkunden)

Auskunftserteilung aus der Kaufpreissammlung und von Bodenrichtwerten (öffentliche Stellen, Sachverständige, Steuerkanzleien, Bürger)

Bodenrichtwerte „online“ im Internet: Administration, Datenpflege und Auftragsabwicklung auf Portal BORIS BAYERN

Erstellung von Verkehrswertgutachten und gutachterlichen Stellungnahmen, Kommunale Bewertungsstelle

b) Projekte:

Ermittlung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2018, (Datenaufbereitung, Vorbereitung und Durchführung der Gutachterausschuss-Sitzung, Bereitstellung der Ergebnisse)

Ableitung sonstiger zur Wertermittlung erforderlicher ortsspezifischer Daten: Marktanpassungsfaktoren, Umrechnungskoeffizienten, Indexreihen, Vergleichsfaktoren. Herausgabe/Aktualisierung Immobilienmarktbericht Stadt Erlangen

Abteilung Verkehrsplanung 613

a) Standardaufgaben:

Konzeptionelle (Netz)planung für alle Verkehrsarten in Erlangen und Umsetzung Ergebnisse aus VEP (inkl. Öffentlichkeitsarbeit)

Koordination Organisation und Durchführung Schülerjahreszählung sowie laufende Verkehrserhebungen

Zuarbeit im Rahmen der Bauleitplanung (Verkehrsprognosen, Wegeerschließung, Fahrradparken, Anlagen für Ruhenden Verkehr), FNP und vorbereitende Untersuchungen E-West III

Aufgabenträgerschaft ÖPNV (Umsetzung NVP, Direktvergabe ESTW, Konzessionsanträge, Beteiligung an Planungen ESTW,



anderer Aufgabenträger etc.)

ÖPNV: Mitarbeit in den Gremien des VGN/ZVGN etc. (z.B. Zukunft VGN, Einführung E-Ticket, ...)

Fortschreibung der Basisdaten für die Verkehrsentwicklungsplanung, u. a. für Verkehrsmodell Erlangen und Begleitung DIVAN (Datenbasis für intermodale Verkehrsuntersuchungen und Auswertungen im Großraum Nürnberg)

Vorentwurfsplanung von Verkehrsanlagen aller Art (Straßenplanung, Planung von Radwegen, Querungshilfen, Haltestellen, StUB usw.)

Laufende Anpassungen der Lichtsignalanlagen wegen veränderter Verkehrsströme (z.B. durch Baustellen, Verkehrsanordnungen u. ä.)

Planungen für die Sanierung von Lichtsignalanlagen

Begleitung des Zweckverbandes StUB bei konzeptionellen und trassierungstechnischen Fragestellungen

Buspriorisierung: Nachjustierung und Optimierung (incl. Anpassungen der Lichtsignalanlagen)

Entwicklung von Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (Verkehrsführung, Querungshilfen)

Zusammenarbeit mit SG. 610-3 bei der Umgestaltung innerstädtischer Straßen im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“: z. B. Westl. Stadtmauerstr.

Erstellung von Markierungsplänen (v.a. im Rahmen von Deckenbauprogrammen) Zusammenarbeit/Abstimmung Tiefbauamt u. a.

Mitarbeit bei der Abwicklung von Baustellenverkehren: Umleitungsstrecken Busverkehr, Festlegung von Bauphasen an Lichtsignalanlagen etc.

Verkehrliche Stellungnahmen im Rahmen von Beteiligung bei Baugenehmigungen und Bauvoranfragen

Planung Fahrradabstellanlagen

Verkehrliche Stellungnahmen im Rahmen von Bürgerbeschwerden und Anträgen von Bürgern aus den Stadtteil-, Ortsbeiratssitzungen und Bürgerversammlungen

b) Bereits beschlossene Projekte/Maßnahmen:

Verkehrsentwicklungsplan - Zusammenfassung der Meilensteine A-F in Gesamtbericht, Weiterentwicklung zu "Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)", inkl. Öffentlichkeitsarbeit

Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen an Schulen und Kindertageseinrichtungen

Mobilitätsmanagement (Entwicklung von Handlungsmaßnahmen aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung, Öffentlichkeitsarbeit)

Zuarbeit sowie interne und externe Abstimmungen zur Netzplanung und Vor-Entwurfsplanung Ortsumfahrung Niedern-dorf/Neuses auf Erlanger Stadtgebiet

Fortschreibung und Umsetzung der Prioritätenliste Radverkehr (u. a. Querungshilfen etc.)

Mitarbeit bei Planung und Konzeption von Radschnellverbindun-



gen (Machbarkeitsstudie RSV)

Überprüfung neuer Bewohnerparkgebiete (Kennzeichenerfassung, -auswertung und Interpretation)

Planung Anschützstr. incl. Überquerung der Bunsenstr.

Planung Ausbau Radweg entlang der Fürther Str. zwischen Ortsende Bruck und Überquerung A3

Planung Lichtsignalanlage Felix-Klein-Str. im Bereich der Langfeldstr.

Planung Radwegeverbindung Dechsendorf zwischen Weisendorfer Str. und Brühl

Vorentwurfsplanung Hilpertstraße (Nürnberger Straße - Nägelsbachstraße)

Vorentwurfsplanung Pestalozziring

Vorentwurfsplanung B&R-Anlage S-Bahn-Halt Eltersdorf und Buswendeanlage

Zusammenarbeit mit Amt 23 und DSM beim Austausch von War-tehäuschen (Prüfung/Planung)

Planungen für die Sanierung und den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen (z.B. Büchenbacher Damm/Dorfstr., Nürnbergerstr. usw.)

Planungen für die Sanierung von Lichtsignalanlagen

Forschungsprojekt "Straße der Zukunft"

Zusammenarbeit mit StBAN (z.B. Kanalbrücke Dechsendorfer Str., ER5/Eltersdorfer Str.; Herzogenauracher Damm etc.)

Mitarbeit bei Bebauungsplänen (insbesondere BPl. 413, Siemens-Campus Modul 3, BPl Noetherstr., Universität, etc.)

Fortschreibung Prioritätenliste Querungshilfen (Rathsberger Str./Burgbergstr., Bunsenstr./Eggenreuther Weg, Felix-Klein-Str./Bierlachweg. etc.)

Vorentwurfsplanungen für Knotenpunkte für den Straßenzug der Friedrichstraße zur Einbindung in die Zone-30 Regelung und Bereich südlich Henkestraße

Gehwegesanierung Franzosenweg

Knotenpunkte Europakanal/Dorfstraße und Frauenaauracher Str./Büchenbacher Damm: Sanierung und Unfallschwerpunkte

Baustellenverkehr (z.B. Umleitung Siemens-Campus etc.)

Einbindung des Regionalverkehrs in die städtische ÖPNV-Beschleunigung an Lichtsignalanlagen

Beantragung / Umsetzung Bundesförderprogramm "Saubere Luft"

Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes

Begleitung Masterplan UKER

Zweckverbandsumlage ZVGN

Abteilung Straßenverkehr, Baustellen 614

Angenommen werden auch 2019 konstant hohe Einnahmen aus Gebühren, insbesondere im Bereich Baustellen und Aufgrabun-



gen. Sollte die Bautätigkeit konjunkturbedingt abnehmen, ist mit deutlichem Rückgang an Gebühreneinnahmen zu rechnen. Sollten öffentliche Parkflächen wie z. B. der Großparkplatz für die Bergkirchweih/Schausteller in Anspruch genommen werden müssen, ist von reduzierten Einnahmen aus Parkgebühren auszugehen.

Optimierung der Verkehrssicherheit durch Unfallkommission und Verkehrsschau.

Erhöhung der Verkehrssicherheit an Baustellen durch Einsatz des Baustellenkontrolleurs

Überprüfung nach den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen bei Baustelleneinrichtungen

Gewährleistung der Schulwegesicherheit in Zusammenarbeit mit der Polizei

- **Was wollen wir dafür tun?** Schwerpunktmäßige Priorisierung von Arbeitsaufträgen insbesondere Anfragen/Beschwerden, um diese zielgerichtet und rationell zu erledigen.
- **Wie wollen wir das anpacken?** Effiziente und transparente Arbeitsstrukturen sollen in der Stadtverwaltung verstärkt werden, damit die hohe Arbeitsmotivation und -effizienz der Mitarbeiter erhalten bleibt.
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Die Personalressourcen sind knapp. Die Beauftragung externer Gutachter und Planer führt zu einem Kompetenzverlust innerhalb der Verwaltung, falls zu viele Projekte aus Kapazitätsgründen nur noch begleitet, aber nicht mehr gesteuert werden.

Effizienter Arbeitseinsatz mit schwerpunktmäßiger Priorisierung zur zielgerichteten und rationellen Erledigung

Weitestgehend transparente Vorgehensweise mit möglichst frühzeitiger Bürgereinbindung

Die Personalressourcen sind knapp. Die Beauftragung externer Gutachter und Planer führt zu einem höheren Sachmittelbedarf, zudem bedarf es weiterhin der Projektsteuerung und -begleitung mit eigenem Personal, so dass sich daraus nur ein eingeschränkter Zeitgewinn ergibt.

Sofern Stellenplananträge für 2019 gestellt wurden:

Falls die für 2019 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2019 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Mit der DMS-Einführung wurde im Jahr 2016 begonnen, im Jahr 2017 wurden die wesentlichsten Daten übertragen. Die weitere Integration, insbesondere mit den damit einhergehenden Änderungen des laufenden Workflows wurde 2018 begonnen. Wenngleich das Amt nun bereits vornehmlich mit Enaio arbeitet, müssen im laufenden Betrieb noch weitere Anpassungen vorgenommen werden (Elektronischer Postlauf, Datensicherung). Zudem müssten auch die Arbeitsmittel angepasst werden, um zukünftig real „papierlos“ arbeiten zu können.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**

Das Ziel der Inklusion wird im Rahmen der Stadtplanung, Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Verkehrsplanung als Querschnittsthema generell berücksichtigt, Beispiele sind:

- Barrierefreiheit
- Beteiligung von Behindertenverbänden
- Einbindung von Gebärdendolmetschern bei Veranstaltungen.

In Bezug auf das Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) werden zudem Aufgabenträger verpflichtet, schon bis 2022 die Barrierefreiheit auf den gesamten ÖPNV in Deutschland auszudehnen. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) wird der barrierefreie Ausbau der Haltestellen definiert und priorisiert. Die Barrierefreiheit soll im gesamten öffentlichen Raum und für öffentliche Gebäude fortlaufend weiterentwickelt werden.